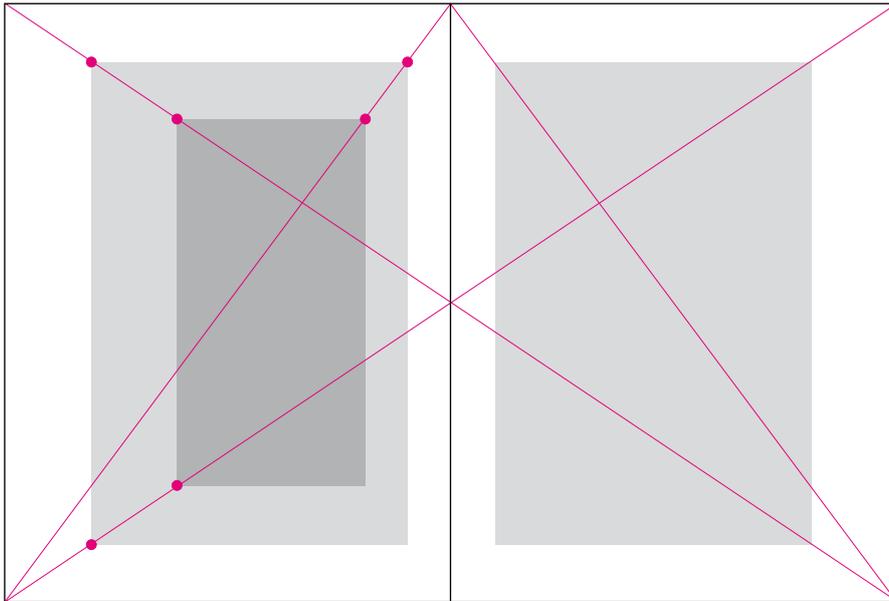


Layout und Satzspiegel

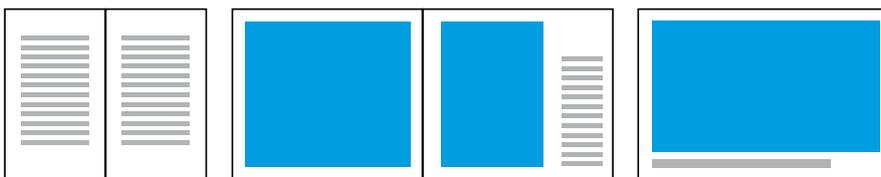
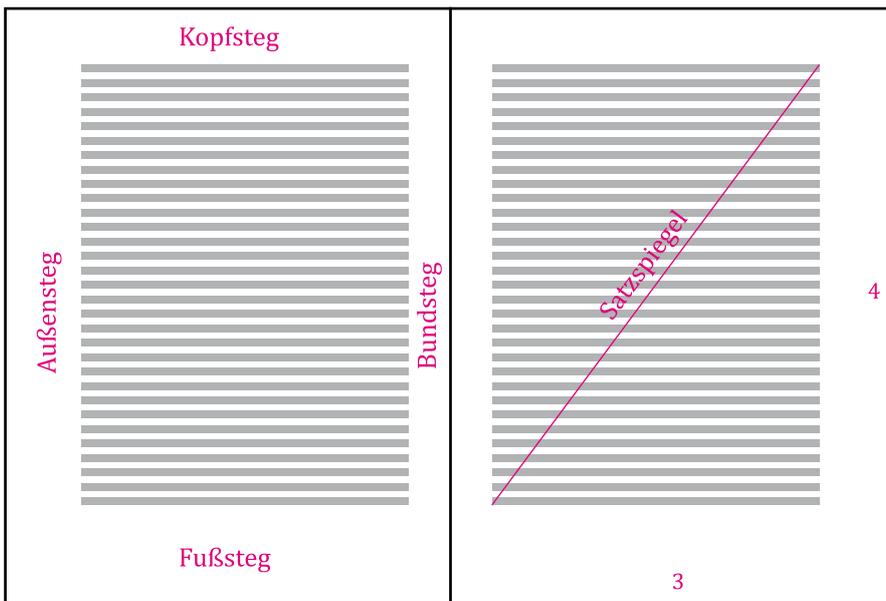


Ein klassisches Konstruktionschema eines Satzspiegels, orientiert an mittelalterlichen Handschriften (nach: Tschichold, Jan: Ausgewählte Aufsätze über Fragen der Gestalt des Buches und der Typographie. Basel, 1987, S. 45 ff.)

Ein Buch oder eine Zeitschrift wirkt nur bei ausgewogenen Seitenproportionen angenehm. So kann der Goldene Schnitt, die Verhältnisse des Fibonacci-Reihe (1:2, 2:3, 3:5) oder das Verhältnis 3:4 als Anhaltspunkt für die Seitengröße dienen.

DIN-Formate sind für das Ausdrucken praktisch, wenn man schnell und ohne Zuschneiden eine Broschüre herstellen will – wirken aber auch wenig ausgewogen.

Der Satzspiegel richtet sich häufig aus ökonomischen Gründen danach, wieviel Text man auf einer Seite unterbringen kann. Hat man aber keine Platzprobleme, sollte der Satzspiegel großzügig angelegt werden. Dabei hilfreich ist ein Konstruktionschema (Abbildungen links).



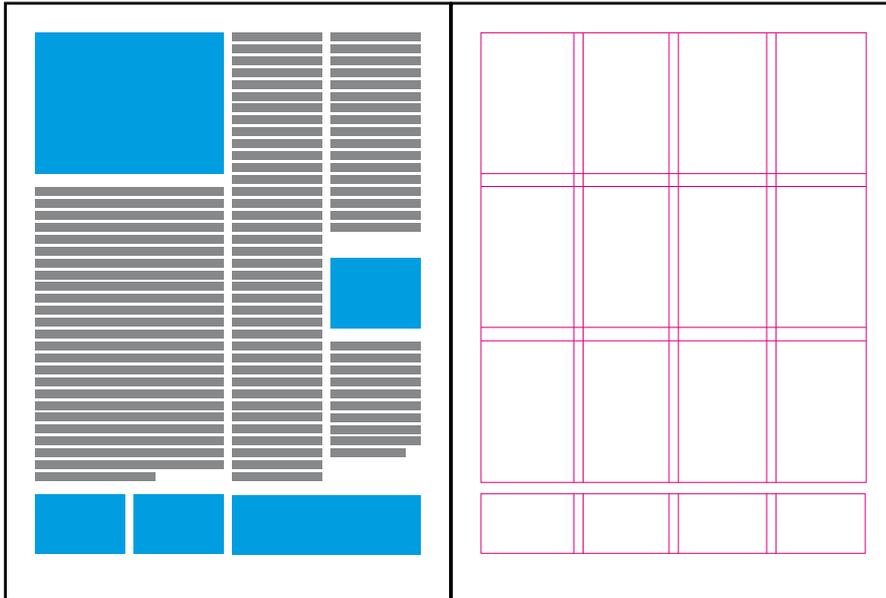
links: ein typisches Lesebuch mit einer für das Lesen angenehmen Spaltenbreite (ein Taschenbuch muss gut in der Hand liegen)

mitte: ein Schaubuch, welches Platz für große Abbildungen bereithält

Rechts: Monitor- oder Projektionsdarstellung (Querformat)

Das Format wird durch den Inhalt und den Verwendungszweck definiert. So müssen z. B. Taschenbücher gut in der Hand liegen und in die Tasche passen, Bildbände hingegen legt man beim Betrachten vor sich auf den Tisch.

Layoutraster

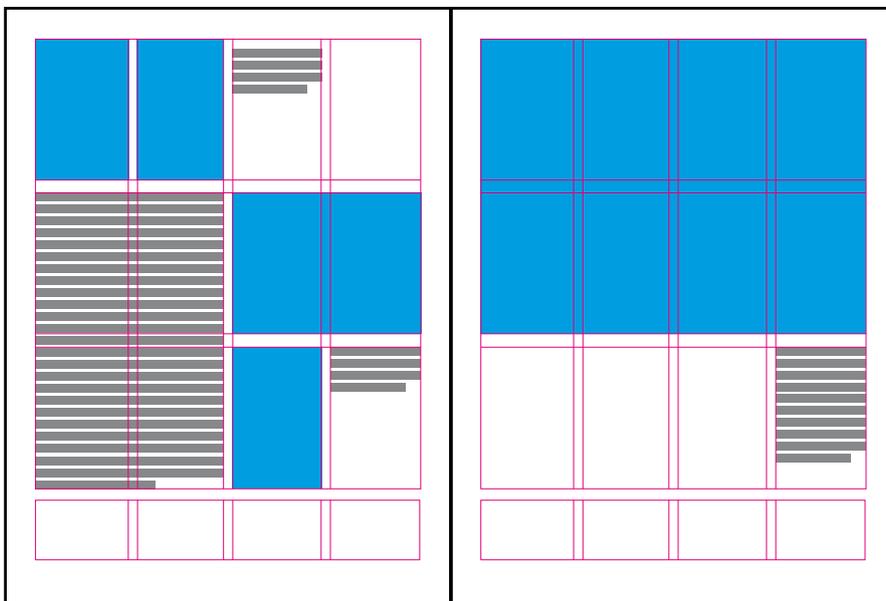


Eine große Hilfe bei der Seitengestaltung ist das Anlegen von Layoutrastern. Das Layoutraster unterteilt die Seite in einzelne Teile, an die man sich beim Setzen der Textspalten und dem Einfügen von Bildern orientieren kann. Da das Raster bei einem Buch auf allen Seiten zugrunde liegt, wird sichergestellt, dass die Seiten optisch zusammengehalten werden.

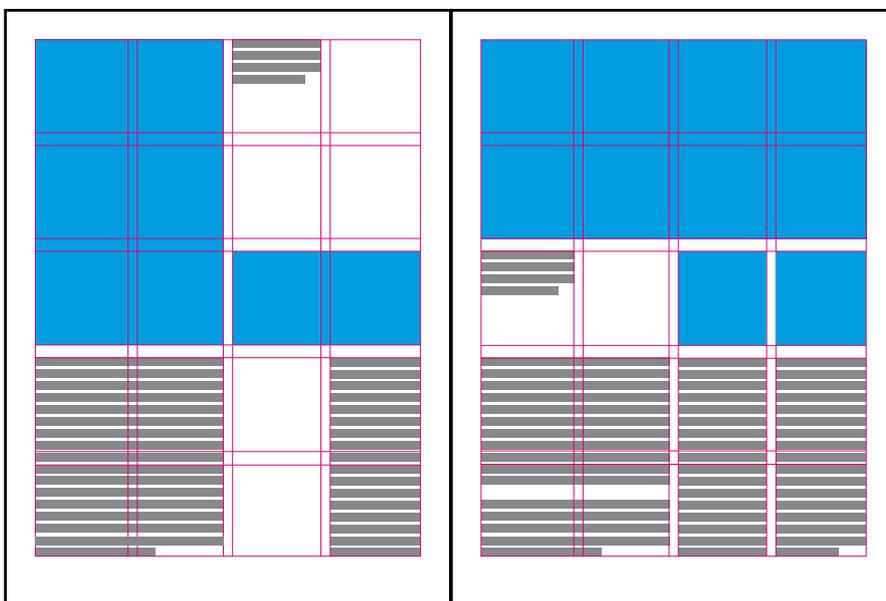
Ein Layoutraster ist bei der Gestaltung ganz unterschiedlicher Medien nützlich – für Poster, Webseiten oder bei der Ausstellungsgestaltung.

Je nach Medium und je nach zu gestaltendem Inhalt werden unterschiedliche Raster benötigt.

Die Abbildungen links zeigen Varianten der Seitengestaltung eines Buches innerhalb eines Layoutrasters.



Quadratisches Layoutraster



Literatur
Müller-Brockmann, Josef:
Grid Systems in Graphic Design
[1968]
Download: <https://designopendata.wordpress.com/portfolio/grid-systems/>

